

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-08-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

- 5 -
Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 9. August 1955

Beste Frau Luise, -

WIE GEHT ES IHNEN ? Mit keinem Wort haben Sie diese wichtigste aller Fragen berührt in Ihrem letzten Kurzschreiben. Und wie dringlich hatte ich mich erkundigt! WIE also, GEHT ES IHNEN ALSO WIRKLICH ?

Und, davon abgesehen (aber wer könnte, wollte, und dürfte davon absehen ? Ich einmal nicht!), - sagen wir ausserdem zwei Bitten, - nein drei:

1.) Möchten Sie so freundlich sein, alle meine Bücher schicken zu lassen an: Mr. Pal Balazs, 29, Tesselschadestraat, Amsterdam-W., Holland ? Seinem schönen ungarischen Namen zum Trotz ist der betreffende Herr Mitherausgeber der einzigen holländischen Zeitschrift für die Jugend und verdient sich den Rest seines Lebens als Agent für ausländische Jugendschriften. Er trat in Holland an mich heran, und ich versprach, ihn mit Material zu versehen.

2.) Gleichfalls alles an: Mrs. Edith Loewenberg, 18 Lawn Road, London N W 3.

3.) Nochmals alles an: Mrs. Ilse Dernburg and Miss Käthe Rosenberg, 27 Belsize Park, London N W 3.

Danke vielmals.

Ob Sie die Gutenberg Ausgabe des "Muck" gesehen haben ? Wo nicht, schicke ich Ihnen gern ein Exemplar. Die Umschlagzeichnung gefällt mir nicht besonders, dagegen ~~am~~ finde ich die Zeichnungen sehr reizend. Fast noch hübscher scheinen mir die Innenillustrationen der schwedischen "Til"-Ausgabe. Diesen Mann, wenn dies möglich wäre, sollte man sich geradezu einfangen. Aber was die Burschen sich gedacht haben, während sie ohne mich zu fragen den Namen des Helden und den Titel des Buches dergestalt vertauschten, ist nicht recht zu erfüllen. Denn auch bei Frau Bedin dürften sie nicht ~~ohne~~ Erlaubnis gebeten haben. Wohl wissend, dass ich keinem meiner Figürchen den Namen meines verstorbenen Bruders zulegen würde, hätte Frau Bedin ihre Zustimmung gewiss nicht erteilt. Nun, - geschehen ist geschehen.

Etwas anderes: wie Sie wissen werden, gibt es vom 21. - 23. September zu Wien eine Internationale Jugendbuch-Tagung, zu der ich, wie Sie denken mögen, gebeten bin. Zwar verabscheue ich "Tagungen" wie die liebe Pest, doch deucht mich, es müsste dort Gelegenheit sein, Uebersetzungen an die Leute zu bringen, und da ich nicht einsehe, warum meine Büchlein in so mancher Herren Sprache nicht vorliegen sälen, neige ich

dazu, dem Kongress beizuwohnen. Nun kostet das halt Geld, und ich überlege, wie ein Teil doch der Kosten allenfalls zu decken wäre. Haben Sie die Absicht, dort irgendwie vertreten zu sein, - ich meine, persönlich vertreten und nicht nur durch Bücher? Wennja, wie wäre es, wenn Sie mich delegierten? Ich bin ein vortrefflicher Verkäufer und wollte den wilden Ausländern das abwaschbare Schneiderbuch schon nahe bringen. Für den Aufenthalt und alle dortigen Spesen käme ich mütterseelenalleine auf, während ich mir von Ihnen das Flugbillet irgendwie erhoffe. Sollte der schöne Vorschlag Ihnen nicht einleuchten, so darf ich - bitte! - jedenfalls damit rechnen, dass meine Werke in eindrucksvoller Menge dort ausliegen?

Auch an ein neues Buch denke ich, - ein Mädchenbuch. Mag sein, ich komme in absehbarer Zeit nach München und kann den Plan mit Ihnen besprechen.

Lassen Sie hören?

Wie immer mit vielen Grüßen und den allerherzlichsten Wünschen

die Ihre!

III/75

